

Versammlungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **17 (1923)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ler verteilt. 2. Es wird nicht erlaubt, an einer bestimmten Brücke Unterschriften für den Zivildienst zu sammeln, trotzdem diese Erlaubnis sonst auf Gesuch hin immer erteilt wurde. «Derartiges» werde nicht erlaubt, lautet der Bescheid des — Obersten, der das betreffende Ressort des Stadtrates innehat.

Armenien wieder verraten. Während man die deutschen «Verfehlungen» durch den Einzug von 50,000 Mann ins Ruhrgebiet straft, weicht man vor den jungtürkischen Massenmördern Schritt für Schritt zurück. So wird nun gemeldet, dass die Heimstätte für die Armenier preisgegeben worden sei. Ob das den in Lausanne feilschenden Diplomaten Mühe gemacht habe oder nicht, bleibe dahingestellt; wir geben Armenien nicht preis und wir haben schon manche Auferstehung erlebt.

Druckfehler oder Charakterfehler? Im Rathaus in Zürich tagte eine Delegiertenversammlung des kantonalen Turnvereins. Man konstatierte grosses Bedürfnis der Turnerschaft für Festabbau und der Vorstand wurde mit der Prüfung dieser Frage beauftragt. Ferner wurde die Veranstaltung eines Kantonalturfestes im nächsten Jahr beschlossen.» (Tagblatt der Stadt Zürich, 15. Dezember.)

Versammlungen

Bern. Zusammenkunft der Leser und Freunde der Neuen Wege, Sonntag, den 11. Februar 1923, abends 8 Uhr im Volkshaus, Zimmer Nr. 9. Diskussionsthema: Wie finden wir den Weg zur Bruderschaft im Wirtschaftsleben? Referentin: Frau D o r a S t a u d i n g e r aus Zürich.

Auf recht zahlreichen Besuch hofft
Der Ausschuss.

Von Büchern

Ein Buch über die Entwicklungslehre.

Die Entwicklungslehre ist für alle Fragen der «Weltanschauung» immer noch so wichtig, dass ein Buch, welches über ihren Sinn und derzeitigen Stand Klarheit schafft und dazu für jeden Denkfähigen und ein wenig Vorgebildeten verständlich ist, den allergrössten Wert hat. Ein solches Buch ist das von Dr. S. T s c h u l o k, dem bekannten Dozenten der Biologie an der Universität Zürich, unter dem Titel «D e s z e n d e n z - l e h r e» (Entwicklungslehre) vor kurzem veröffentlichte.¹⁾ Es scheint in den Kreisen der Fachleute als ein Meisterwerk anerkannt zu werden. Wenn es seinem Verfasser nicht endlich auch ein Ordinariat für Biologie einträgt (obschon es sicher nicht für diesen Zweck geschrieben ist), so muss es schon mit s e h r unrechten Dingen zugehen.

Ich möchte mir von ferne nicht anmassen, über ein solches Buch zu reden, wie es nur ein Fachmann könnte. Es wäre sehr schön, wenn sich ein solcher fände, der in den Neuen Wegen anhand dieses Buches über das ganze Thema allgemein verständlich reden könnte und möchte. Aber das darf auch ich mit gutem Gewissen sagen, dass es ein wissenschaftliches Buch ersten Ranges ist. Durch seine Leidenschaft für klares Denken und Reden, die scharfe Betonung dessen, was man weiss und was man nicht weiss, was Wissenschaft kann und was sie nicht kann, durch die philosophische Orientierung der ganzen Methode und viele andere Vorzüge äh-

¹⁾ Verlag von Gustav Fischer, Jena.